

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1973)

**Heft:** 249

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**INHALT:** Rehabilitation der oberen Extremität Halbseitengelähmter — Wir gratulieren — Vorträge und Kurse — MS-Patienten bitten um Hilfe — Zur Eröffnung des Rheumazentrums in Zurzach — Sektions- und Regionalmitteilungen — Das einzige Meerschwimmbad in den Schweizer Alpen Mutationen — Dans quelle mesure peut-on récupérer par la rééducation les difficultés de réexpansion?

## Rehabilitation der oberen Extremität Halbseitengelähmter

von Dr. med. E. Le Grand, Vertrauensarzt der Lähmungsversicherung SVK

*Erfreulicherweise werden die Halbseiten-  
gelähmten immer weniger aufgefordert zu  
Uebungszwecken plastisches Material zu-  
sammenzudrücken.* Aus diesem Satz werden  
diejenigen, die die Rehabilitation zentral-  
nervös Gelähmter gut kennen, einen Fort-  
schritt ablesen, die anderen aber werden  
aufhorchen. Dieses Aufhorchen zeigt zum  
Glück, dass der Angesprochene aufgeschlos-  
sen und zur Aufnahme neuer Ideen bereit  
ist.

Ich habe das angeschnittene Thema vor-  
angestellt, weil an diesem die Grundprinzi-  
pien der Behandlung Hirngeschädigter auf-  
gezeigt werden können.

Sie wissen, dass der cerebrale Insult die  
Harmonie der Bewegungsabläufe haupt-  
sächlich deshalb stört, weil im Zusammen-  
spiel der Agonisten und Antagonisten die  
eine Gruppe dominant wird, wodurch die  
Gegenspieler ins Hintertreffen gelangen. In  
der oberen Extremität sind von seltenen  
Ausnahmen abgesehen die Beuger stärker als  
die Strecker. Lassen wir nun die üblichen  
Knetübungen durchführen, so stärken wir  
die pathologische Dominanz. Das Verhalten  
ist demjenigen zweier Schwinger ähnlich.  
Wird hauptsächlich der Stärkere trainiert,  
dann wird der Schwächere bald aufgeben.  
Und so ist es auch, wenn die sowieso zu  
starken Fingerbeuger durch Kneten gekräf-  
tigt werden; dann werden die Strecker lei-  
den.

Das gleiche Moment wirkt auch bei einer  
anderen Massnahme, die noch vielfach zu  
beobachten ist. Oft wird nämlich versucht,  
mit passiver Fingerstreckung eine Funk-  
tionsverbesserung zu erreichen, doch ist das  
Gegenteil der Fall, denn jede passive Mus-  
kelverlängerung wirkt als Reiz zur Kon-  
traktion der gedehnten Muskeln. *Je mehr  
also die Finger passiv gestreckt werden, de-  
sto stärker werden die Beuger*, wodurch also  
wieder das pathologische Missverhältnis ge-  
steigert wird. Eine Scheinheilung durch  
Dehnübung wird entlarvt durch das Aus-  
bleiben einer Verbesserung der praktisch  
verwertbaren Funktion.

Nun höre ich den Einwand, dass die Deh-  
nung der Fingerbeuger der Kontrakturen  
wegen nötig sei. Die Kapselverkürzungen  
gegen das Handinnere zu sind nun aber die  
Folge der Beugedomianz, so dass jede the-  
rapeutische Anstrengung dahin zielen muss,  
dieses Uebergewicht der Beuger zu bremsen  
und nicht zu stärken.

Glücklicherweise kennen wir heute ande-  
re Möglichkeiten gegen das Muskelungleich-  
gewicht anzukämpfen, nämlich die *neuro-  
logischen Fazilitationsmethoden*.

Für die Ruhezeit empfiehlt Frau Bobath  
die sogenannte *Gebetsstellung*, in welcher  
Haltung die Fingergelenke weich gestreckt  
werden ohne dass dadurch ein Verkürzungs-  
reflex auf die Fingerbeuger erfolgt. Diese  
Ruhehaltung wirkt vor allem auch dadurch